

Aus dem Labor in die Stadt. Wie gelingt Transformation?

Fachforum auf dem 18. Bundeskongress der Nationalen Stadtentwicklungspolitik, 16.09.2025, Rostock

Städtische Transformationsprozesse stoßen in der konkreten Umsetzung vielerorts auf mangelnde Mitwirkungsbereitschaft oder sogar auf Widerstand, lösen emotional geführte Debatten aus und machen es immer schwieriger, gesellschaftliche und politische Mehrheiten für die Umsetzung neuer Lösungsansätze zu gewinnen. Um die Akzeptanz für Veränderungen auch in der Breite der Stadtgesellschaft zu sichern, müssen Zielkonflikte moderiert und Vorbehalte abgebaut werden. Aus einem Call for Ideas fördert die Nationale Stadtentwicklungspolitik vier Projekte in Homberg, Neuruppin, Nürnberg und Stuttgart, die an dieser Herausforderung arbeiten und ihre transformativen Kapazitäten stärken wollen. Welche Taktiken und Strategien haben sie dabei verfolgt, welche Wirkungen konnten sie entfalten? Ziel des Fachforums ist es, die Erfolgsbedingungen strukturellen Wandels zu erkennen und auf der Grundlage des Modells "transformativer Kapazität" Handlungsmöglichkeiten abzuleiten.

Moderation: Dr. Katharina Hackenberg und Stephan Willinger, BBSR

Ablauf

- 14:30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Heiko Glockmann, BMWSB
Dr. Katharina Hackenberg und Stephan Willinger, BBSR
- 14:45 Uhr **Transformative Kapazitäten**
Dr. Markus Egermann, IÖR
- 15:05 Uhr **Pecha Kucha-Impulse aus den vier Pilotprojekten:**
PROJEKT POOL. Neue Partnerschaften für einen wassersensiblen Wandel
Agency Apéro, Stuttgart
Dein Park. Deine Stadt
Fontanestadt Neuruppin
Was wäre, wenn ...? Eine Stadt spielt die Utopie!
Urban Lab, Nürnberg
Von der Kleinstadt zur WANDELstadt
Stadt Homberg / Efze
im Gespräch mit Anna Bernegg, forward Planung und Forschung, Berlin
- 15:55 Uhr **Aus dem Labor in die Stadt: wie, wo und mit wem?**
Diskussion im Plenum mit Dr. Markus Egermann, IÖR Dresden
und Anna Bernegg, forward Planung und Forschung
- 16:10 Uhr **Ausblick**
Dr. Katharina Hackenberg und Stephan Willinger, BBSR